

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

im Rat der Stadt Bad Münstereifel

Nöthenerstraße 19

53902 Bad Münstereifel



An die

Stadt Bad Münstereifel

Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian

Bad Münstereifel, den 10.02.2021

Betr.: Antrag zur „Verkehrsberuhigung und Aufwertung des Stadtbildes in der Hardtburgstraße in Kirspenich“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt den folgenden Antrag „Verkehrsberuhigung und Aufwertung des Stadtbildes in der Hardtburgstraße in Kirspenich“ zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt, Tourismus und Mobilität am 16.03.2021:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Hardtburgstraße in Kirspenich zu prüfen und umzusetzen. Die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 ist durch weitere effektive Maßnahmen für eine spürbare Verkehrsberuhigung zu ergänzen. Dafür sollte eine Bepflanzung mit heimischen Baumarten erfolgen, die gleichzeitig zu einer optischen und ökologischen Aufwertung der Straße und des Wohngebietes führen würde.

Für diese Umgestaltung können der Gutenbergweg und die Stotzheimer Straße in Kirspenich als Vorbilder herangezogen werden. Hier sind Fahrbahnverengungen mit jeweiliger Baumbepflanzung umgesetzt worden. Durch diese Verengungen wird der PKW- und LKW-Verkehr im Wohngebiet maßgeblich abgebremst.

Begründung:

Die Hardtburgstraße wird seit der Erschließung des *Neubaugebietes Hardtburgstraße* (Bebauungsplan 54) verstärkt als Durchfahrtsstraße zwischen der L11 und Stotzheimer Straße genutzt. Die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und die rechts vor links Regelungen werden regelmäßig durch den Individualverkehr, aber auch durch die Buslinie 801, den LKW-Baustellenverkehr und den LKW-Erftverbandverkehr ignoriert. Leider konnten die neuen Straßenmarkierungen hier nur für eine geringe Zeit Abhilfe schaffen.

Aufgrund der zu erwartenden Bebauung der anderen Seite der Hardtburgstraße (Bebauungsplan 91) kann davon ausgegangen werden (Stellungnahme StraßenNRW zu Bebauungsplan 91), dass sich diese Situation zukünftig noch verschärfen wird.

Die Bushaltestelle Hardtburgstraße wird auch durch Schulbusse angefahren. Kinder und Jugendliche bewegen sich also hier täglich selbstständig im Verkehrsraum und sind durch die Lage der Bushaltestelle auf der Verkehrsinsel gezwungen, die Straßenseite zu wechseln. Ebenso sind Kinder auf Lauf- rädern, Fahrrädern, Rollern u. ä. auf der Hardtburgstraße und den angrenzenden Straßen unterwegs. Eine überhöhte Geschwindigkeit und die Nichtbeachtung der rechts vor links Regelungen führen zu wiederkehrenden Gefahrensituationen.

Mit der Maßnahme sollen die schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen geschützt sowie der ÖPNV und CO2-neutrale Fortbewegungsvarianten gefördert werden. Als zusätzlicher positiver Effekt ist die optische und ökologische Aufwertung der Straße zu nennen, denn aktuell hat die Hardtburgstraße beginnend an der L11 nicht den Charakter eines Wohngebietes. Straßenverengungen mit Bäumen und Bodenbepflanzung würden diesen Ortsteil deutlich aufwerten. Neupflanzungen von Bäumen tragen zudem zu einem positiven Mikroklima und zum Klimaschutz bei.